

den Parteileitungen gezeigt, wie es die Genossen dort verstanden haben, den Abschluß innerbetrieblicher Verträge ideologisch vorzubereiten. Die Parteileitung hatte sich für einen hohen Zuwachs in der Milchproduktion eingesetzt und dem Vorstand empfohlen, mit den Melkern Verträge abzuschließen. Dabei hatte es Diskussionen sogar mit Genossen Melkern gegeben, die im Interesse hoher Mehrproduktionsprämien einen niedrigen Plan aufstellen wollten. An den Erfahrungen in Schinne konnten wir den Genossen zeigen, wie es durch gute ideologische Arbeit gelingt, die Menschen für hohe Produktionsziele zu gewinnen.

Das Sekretariat der Kreisleitung orientiert im nächsten Seminar die Parteileitungen auf die ideologische Vorbereitung der Plandiskussion für die Entwicklung der Produktion in *den Jahren 1967/68, insbesondere im Zusammenhang mit der Schaffung fester Kooperationsbeziehungen und der Leitung mit ökonomischen Mitteln in allen LPG. Dabei werden die vom Ministerrat am 17. Juli 1966 beschlossenen neuen ökonomischen Maßnahmen, besonders deren politische Bedeutung, gründlich erläutert, damit die Grundorganisationen auf die Ausarbeitung maximaler Planziele Einfluß nehmen können.

Praktisch anieiten

Das Wichtigste für die Verbesserung der politisch-ideologischen Arbeit in den LPG, die ihre Pläne noch nicht erfüllten, sieht das Sekretariat in der unmittelbaren Hilfe für die Grundorganisationen durch Mitglieder des Sekretariats, Mitarbeiter der Kreisleitung und ehrenamtliche Mitarbeiter. Diese Genossen, die auch an den Seminaren mit den Parteisekretären und Parteileitungen teilnehmen oder sie sogar leiten, helfen den Grundorganisationen, die Parteiarbeit richtig zu organisieren, die Kollektivität der

Leitung zu sichern und gehaltvolle Mitgliederversammlungen durchzuführen.

Das Mitglied der Parteileitung der LPG Rochau, Genosse Holz, unterstützt als ehrenamtlicher Mitarbeiter der Kreisleitung zum Beispiel die Genossen der LPG Schartau. In dieser LPG gibt es Schwierigkeiten bei der Erfüllung des Planes der tierischen Produktion. Hauptursache dafür ist die mangelhafte Arbeit mit den Menschen durch die Grundorganisation und den Vorstand. Hier hilft Genosse Holz mit seinen praktischen und politischen Erfahrungen, den Parteieinfluß zu erhöhen und die Leitungstätigkeit des Vorstandes zu verbessern.

Für sehr wichtig halten wir auch die Verbesserung der politischen Arbeit der Parteigruppen in den Brigaden der LPG. Das Sekretariat stellte die Aufgabe, halbjährlich mit den Parteigruppenorganisatoren in bestimmten Bereichen Erfahrungsaustausche durchzuführen. Im Mittelpunkt stehen dabei die politischen Aufgaben der Parteigruppen bei der Erfüllung der Pläne. Damit soll die Verantwortung der Parteigruppen für die ideologische Arbeit unter den Brigademitgliedern erhöht werden.

Als Vorbereitung der im Oktober beginnenden Neuwahlen der Leitungen der Grundorganisationen schätzt das Sekretariat der Kreisleitung gegenwärtig die politische Tätigkeit aller LPG-Parteileitungen und der Parteisekretäre ein. Maßstab für die Qualität der Arbeit der Parteileitungen ist, wie sie es verstanden haben, den Kampf um die Erfüllung der Pläne, um die Entwicklung der Kooperationsbeziehungen und um die Durchsetzung der Leitung mit ökonomischen Mitteln politisch zu führen.

Gerhard Höppner
Sekretär für Landwirtschaft
der Kreisleitung Stendal

und Wahlen * Taisaieitissi und Zahlen • Tatsachen und Zahlen

gen und Äußerungen des Präsidenten auf Pressekonferenzen, angefangen von jener Zeit, da das Duell zwischen Johnson und Goldwater seinen Höhepunkt erreichte. Sie sprechen für sich selbst.

12. August 1964. An seine Opponenten aus der Republikanischen Partei gewandt, sagte Johnson: „Einige rufen dazu auf, amerikanische Jungen hinzuschicken, damit sie das tun, was die asiatischen Jungen tun müssen. Sie

rufen uns dazu auf, sinnlose Aktionen zu unternehmen . . . Derartige Aktionen gehen nicht von einer wirklichen Lösung des Vietnam-Problems aus.“

25. September 1964. „Es gibt Menschen, die sagen, man müsse nach Norden vorstoßen und Bomben abwerfen, man müsse versuchen, die Versorgungslinien zu zerstören . . . Wir wollen nicht, daß junge Amerikaner für junge Asiaten kämpfen . . . Was tun wir? Wir befinden uns dort und ver-

sorgen sie . . . Wir haben dort 20 000 Mann, um ihnen Ratschläge zu erteilen und Hilfe zu leisten.“

8. Oktober 1964. „Mit Drohungen, Bomben abzuwerfen, kann man den Frieden in Vietnam nicht herbeiführen.“

7. Februar 1965. Am 7. Februar erhielten die Luftstreitkräfte der USA und Südvietnams den Befehl, einen gemeinsamen Vergeltungsangriff gegen Kasernen im